

Zwei Konzepte unter einer Haube

Mit einer bivalenten Antriebsmethode senkt Hamacher Logistik Lkw-Emissionen. Vorteil auch für das VTL-Netzwerk.

Seit einem Jahr kann das Stückgutnetzwerk Vernetzte-Transport-Logistik (VTL) mit Hilfe einer Sendungstabelle die Verbrauchswerte und den daraus resultierenden CO₂-Ausstoß konkreter beziffern. Nun identifiziert VTL Maßnahmen, mit deren Hilfe die CO₂-Emissionen im Netzwerk gesenkt werden können. Ein eigener Arbeitskreis, der seit August 2011 besteht, diskutiert Maßnahmen und Vorschläge der VTL-Partnerunternehmen und prüft, ob diese umsetzbar sind.

Eine Maßnahme wird schon praktisch umgesetzt: die bivalente Antriebs-Technik. Diese bedeutet, dass in einem Motor zwei unterschiedliche Kraftstoffe verbrennen. Hier sind es Diesel, zugeführt über eine Pumpe, und Flüssiggas, das über die Luftansaugung eingespritzt wird.

Neben Hamacher Logistik setzen drei weitere VTL-Partner Fahrzeuge auf diese kombinierte Technik: Die NordSüd Speditionsgesellschaft in Rheda-Wiedenbrück (20 Fahrzeuge), Transfreight in der Schweiz (ein Fahrzeug) und Topline in Belgien (fünf Fahrzeuge).

Hamacher Logistik hat im vergangenen Jahr fünf ihrer 55 Euro-V-Fernverkehrszüge umgerüstet. Rückblickend auf ein Jahr und rund 200 000 zurückgelegte km mit Gasunterstüt-



Die Gasanlage wird mit wenigen Eingriffen neben den Dieselmotor gebaut. Verbrauchsanzeige in der Fahrerkabine (rechts).

zung, rollen die Hamacher-Lkw mit einem Tempolimit von 85 km/h ohne Probleme und Leistungseinbußen.

im Schichtbetrieb rund um die Uhr im Einsatz ist und 240 000 km läuft, nach einem halben Jahr amortisiert haben.

Emissionen sinken. Rund ein Drittel des Dieserverbrauchs kann durch günstigeres Flüssiggas ersetzt werden und reduziert die Abgasemissionen deutlich um bis zu 7,4 t. Das ist das errechnete Einsparpotenzial bei Kohlenstoff (CO), Kohlendioxid (CO₂), Kohlenwasserstoff (HC), Stickoxiden (NOx) und Ruß (PM) für einen Lkw pro Jahr mit einer angenommenen Laufleistung von 240 000 km. Prozentual bedeutet die Reduktion etwa 58 Prozent weniger Feinstaub, 4,4 Prozent weniger CO₂ und minus 6,6 Prozent an Stickoxiden. Diese Zahlen nennt der Hersteller der Gasanlagen, die Firma CHM Trucktec.

Der Umrüstungsaufwand soll sich bei einem voll ausgelasteten Lkw, der

Lothar Petzold, Geschäftsführer bei Hamacher, will in Zukunft jeden neuen Lkw umrüsten. Ein neuer Actros ist bereits bestellt. Dieser wird ausschließlich für den Hub-Verkehr von und nach Fulda zu VTL eingesetzt. Abends hin, nachts zurück und tagsüber ausliefern. Das sind zirka 1000 km pro Tag, 250 000 km im Jahr.

Die Initialzündung kam von CHM Trucktec. Mit Hamacher hatte CHM Trucktec einen idealen Kunden, denn Hamacher ist auch 50-prozentiger Teilhaber am Autohaus Horst Thole im nahe gelegenen Schüttorf-Sudendorf. Dort werden die DAF-Lkw umgerüstet.

Anderthalb Tage dauert der Umbau. Dabei wird die Gasanlage mit wenigen Eingriffen am Originalmotor installiert. Der kleinere von zwei Dieseltanks wird durch einen 250-l-Gastank ersetzt, der beidseitig betankbar ist. Abschließend erteilt der TÜV die Genehmigung. Allerdings ist nach der Umrüstung die Garantie des Lkw-Herstellers erloschen. Dieses Risiko senkt Hamacher mit einer Maschinenbruchversicherung. Deren Prämie liegt bei jährlich 430 EUR.

Die Lebensdauer einer Gasanlage liegt nach Angaben des Herstellers bei zwei bis drei Lkw-Leben. Davon ausgehend, dass ein Lkw eine Laufleistung

von etwa 800 000 km hat, kann die Gasanlage vor dem Verkauf eines Fahrzeugs auch wieder ausgebaut werden.

Detaillierte Erfahrungswerte. Beim Einsatz der Fahrzeuge in der Ebene beträgt das Mischungsverhältnis zwei Drittel Diesel zu einem Drittel Gas (20 l Diesel/10 l Gas). Bergauf wird automatisch nur Diesel, bergab automatisch Gas verbrannt. Ab einer Lastanforderung von zirka 80 Prozent wird ausschließlich Diesel verbrannt.

Hamacher nutzt Daf-Lkw mit einem Grundsatz-Diesel-Verbrauch von zirka 28 l/100km. Die Gas-Diesel-Mischung sowie den aktuellen Verbrauch können die Fahrer auf einem Display in der Fahrerkabine ablesen. Eine Ampel signalisiert das aktuelle Mischungsverhältnis. Zeigt die Ampel grün, fährt der Lkw mit optimaler Gasunterstützung, rot leuchtet die Ampel bei Start, Steigungsfahrt oder bei Vollgas. Mit der Fahrweise kann der Fahrer das Kraftstoffverhältnis zusätzlich positiv beeinflussen.

Die Einsparmaßnahmen erlauben Hamacher, nur moderate Dieselschläge bei seinen Kunden zu erheben.

Aus der eigenen Tankstelle. Zeitgleich mit der bivalenten Antriebstechnik hat die Firma auf ihrem Betriebsgelände eine mobile Gastankstelle mit 6000 l Fassungsvermögen installiert. Das genügt für den Monatsverbrauch der fünf umgerüsteten Fahrzeuge. Die Tankstelle hat der Gaslieferant kostenfrei aufgestellt und Hamacher muss für den sicheren Betrieb sorgen (Rammschutz, Feuerlöscher, Parkverbotszone im Umkreis von 5 m). Der zeitliche und der finanzielle (3000 EUR) Genehmigungsaufwand haben sich gelohnt, denn eine eigene Tankstelle betrachtet Hamacher als bequem und günstig.

„Derzeit prüfen wir, ob wir direkt oder im Umkreis unseres Fuldaer Hubs eine Gastankstelle installieren“, sagt Andreas Jäschke, Geschäftsführer der Stückgutkooperation VTL. Das soll die Umrüstung weiterer Fahrzeuge, die im Hubverkehr fahren, forcieren und den CO₂-Ausstoß des gesamten VTL-Netzwerks senken.

DVZ 15.5.2012 (gjm)

HINTERGRUND

Hamacher Logistik

Zum Fuhrpark der 1996 gegründeten Firma (190 Mitarbeiter) gehören 55 Lkw, 50 Subunternehmer sind im Einsatz. Geschäftsführer sind Lothar Petzold und David Fahrland. Hamacher ist Mitglied bei VTL Vernetzte Transport-Logistik und Aktionär bei CTL Cargo Trans Logistik. Neben Gronau und Monheim gibt es drei Zweigstellen in den Niederlanden und eine in Polen. Zur Firma gehört ein Hochregallager mit Kapazitäten für wassergefährdende Stoffe.

www.hamacher-logistik.de



DB SCHENKER

Mit der TRANSA auf Umweltkurs.

Steigende Energiekosten und nachhaltiger Klimaschutz machen hochwertige und umweltschonende Transportdienstleistungen auf Schiene und Straße unabdingbar. Die TRANSA Spedition bietet Ihren Kunden seit über 50 Jahren in einem starken Leistungsverbund ökologische und wirtschaftliche Vorteile getreu dem Motto: So viel Schiene wie möglich, so viel Straße wie nötig.

Fahren auch Sie grün. **Full Load Solutions.**

TRANSA Spedition GmbH
Sprendlinger Landstraße 175
63069 Offenbach

Tel: 0049 (0)69 84007-0
Fax: 0049 (0)69 84007-138

E-Mail: kontakt@transa.de
www.transa.de

Transa

Nachhaltige Lösungen für Ihre Logistik



Wir bieten zukunftsfähige Lösungen für Ihr Business. Ob Einzeldienstleistung oder ganzheitliche Logistikkonzepte, unser Portfolio umfasst sämtliche Dienstleistungen für effiziente und zuverlässige Logistik, flächendeckend innerhalb Deutschlands und Europas.

Was haben Sie für uns auf Lager? Wir entwickeln für Sie innovative Lösungen mit intelligenter Logistik.

Mühlen | GVZ Berlin-Ost Freienbrink | Neustadt-Glewe | Gronau
Dessau | Mannheim | Damme | Duisburg | Krakowice/Polen

Paul Schockemöhle
Logistics GmbH & Co. KG

Rienshof 2
49439 Mühlen
Tel. 0 54 92. 80 80
www.schockemoehle.de

PAUL SCHOCKEMÖHLE
LOGISTICS